I.N. 138.275

Wien, 14. Mai 1927

Sehr geehrter Herr Doktor!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Verzeihen Sie vor allem die späte Beantwortung Ihres werten Schreibens vom 20.IV. d.J. Aber mein Verleger war krank und ich mußte mich an ihn wenden, ob keine Bücher mehr von meinen Romanen vorrätig wären. Leider sind diese alle ausverkauft bis auf das Bändchen „Skizzen von früher und heute". Ich selbst bin leider auch nur im Besitze je eines Exemplares. Die schlechte Geschäftslage im Verlagshandel verhindert die Herstellung von Neuauflagen und klagen auch die Büchereien über die Unmöglichkeit eines Ersatzes.

Nun weiß ich nicht, ob Ihnen verehrter Herr Doktor mit einer biographischen Skizze allein gedient wäre und ob Sie eventuell die Lektüre meiner Bücher nicht in einer öffent-

Bibliothek nachholen könnten.
Ich bedauere lebhaft, Ihrem Wunsche in der Richtung nicht entsprechen zu können. Einer weiteren Äußerung Ihrerseits entgegensehend

zeichne ich hochachtungsvollst

Karl Adolph

V., Rampersdorffergasse 35

II/2/10

Wiener Stadtbibliothek